

EINFACHE MELDEZENTRALE FÜR DIE VERSORGENSWIRTSCHAFT

GW-MSG+ Ein kleines PLUS mit großer FernWIRKUNG

Häufig stehen Gasversorgungsunternehmen vor der Aufgabe, Meldungen aus Gasstationen schnell und sicher an die Bereitschaft weiterzuleiten, damit z. B. Störungen schnellstmöglich behoben werden. Während in größeren Unternehmen die wichtigen Stationen über Fernwirktechnik an eine zentrale Leitstelle angeschlossen sind, ist dies in kleineren Unternehmen oft nicht der Fall. So kann es sogar vorkommen, dass der Gaskunde selbst zum Meldeinstrument werden muss.

Schon oft wurden wir von Kunden gefragt: Kann der Umwerter nicht auch betriebliche Meldungen und Messwerte an eine Zentrale weitermelden, da er doch über ein Modem verfügt? Ab sofort: Ja. Denn hier bieten jetzt unsere Umwerter gas-net Z0+, Z1+ und F1 zusammen mit der neuen PC-Software GW-MSG+ einen interessanten Lösungsweg.

Das Message-Tool GW-MSG+ wird auf einem speziell dafür bereitgestellten PC installiert (Abb. 1) und überwacht rund um die Uhr eingehende „Messages“ aus den Stationen. Diese Meldungen kommen generell über Modem – eine Verbindung übers Netzwerk (Intranet) ist ebenfalls möglich. Das Kommunikationsprotokoll arbeitet auf DSfG-Basis. Eine eingehende Meldung wird sofort auf dem Bildschirm angezeigt und die Meldung wird mit Datum und Uhrzeit in ein Ereignisprotokoll eingetragen (Abb. 2). Natürlich ist eine Weiterleitung auch per SMS, Pager, Fax und E-Mail möglich. Die Art der Weiterleitung, aber auch die Meldetexte selbst werden in GW-MSG+ und nicht in den Stationsgeräten festgelegt. Diese Aufgabe übernimmt ein komfortabler Editor (Abb. 3).

Bei der Weiterleitung können mehrere Ziele verfolgt werden. Wenn z. B. kein Telefax zugestellt werden kann, wird automatisch ein alternatives Ziel angesprochen. Das PC-Programm GW-MSG+ verwaltet auch Dienstpläne vom Bereitschaftsteam, so dass in Abhängigkeit von Wochentag und Uhrzeit verschiedene Ziele angesprochen werden.

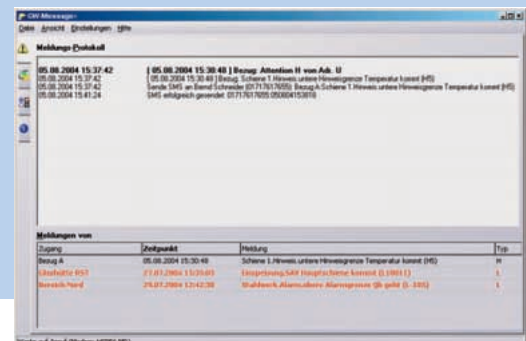
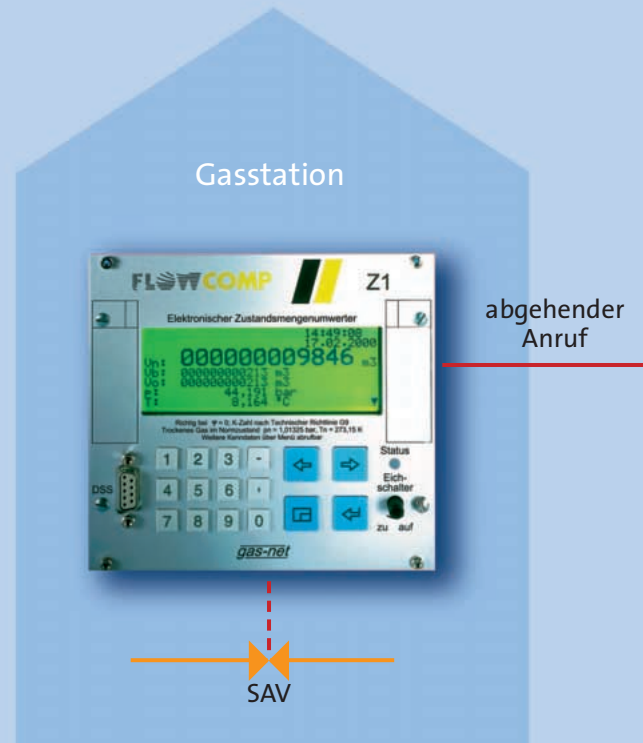


Abb. 2: Das Protokoll zeigt den Ablauf der Kommunikation und die anstehenden Meldungen



Abb. 1: GW-MSG+, ein PC-Programm, das die Meldungen aus Gasanlagen überwacht, analysiert und weiterleitet.

Die FLOW COMP-Geräte, die in den Stationen solche Meldungen generieren, sind in der Regel unsere Zustands-Mengennummerer aus der gas-net Serie Z0+, Z1+ oder F1. Das Pluszeichen bedeutet, dass die Z-Geräte mit der neuen Plus-Software (siehe auch Seite 7) ausgestattet sind.

Wer betriebliche Meldungen nicht in einem eichamtlichen Umwerter verarbeiten möchte, kann alternativ das Meldegerät M1 einsetzen.

Zur Erfassung betrieblicher Meldungen, die nichts mit der Umwertung zu tun haben, werden die Umwerter auf freien Steckplätzen mit entsprechenden Eingangskarten (digitale bzw. analoge Kanäle) ausgestattet, an die die gewünschten Signale (z. B. SAV-Stellung oder Ausgangsdruck) angeschlossen werden.

Nach einer entsprechenden Parametrierung übernehmen die Mengennummerer dann zusätzlich die Meldefunktion.

Bereits in Betrieb befindliche Umwerter können sogar nachgerüstet werden, sofern genügend Steckplätze für die Erweiterungseingänge zur Verfügung stehen.

Wie reagiert der Verantwortliche, der gerade Bereitschaft hat, auf eine Störmeldung? Statt sofort zur Station aufzubrechen, kann er zuerst die Station mit der Gasworks-Komponente GW-Remote+ anwählen (Abb. 4). Dadurch wird ein Tele-Bedienfeld des meldenden Gerätes auf den PC-Bildschirm projiziert und es kann eine Ferndiagnose der Störmeldung durchgeführt werden. Somit kann der Bereitschaftsdienst entscheiden, ob er sofort agieren muss oder ob die Störmeldung z.B. erst nach dem gerade anstehenden Wochenende erledigt werden kann.

Soviel Freiheit soll sein: ein absolutes PLUS für das neue GW-MSG.

DR. DIETER STIRNBERG

stirnberg@flowcomp.de

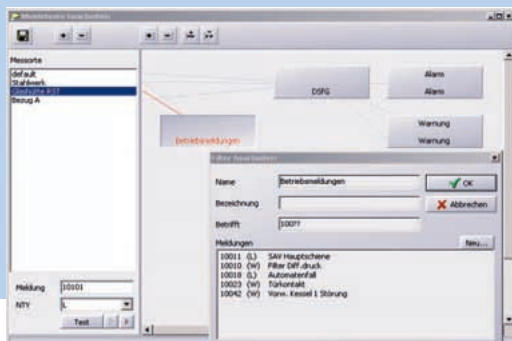


Abb. 3: Der Meldungs-Editor ordnet den einzelnen Meldungen Klartexte zu

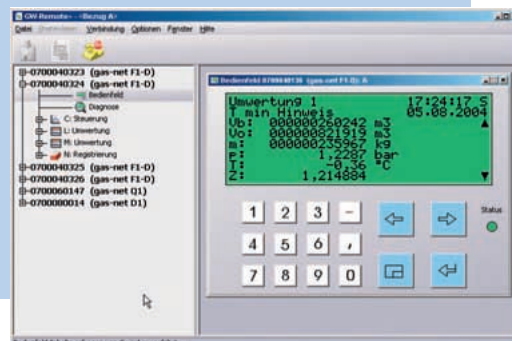


Abb. 4: Ferndiagnose / Fernbedienung mit GW-Remote+ und der Tag ist gerettet